

„Vergelt's Gott“ für ehrenamtliches Engagement

Landrat zeichnet zahlreiche Personen für freiwilligen Einsatz aus – Lob und Appell: „Für das Wir eintreten“

Von Bernhard Brunner

Beutelsbach. Wenn es um freiwilligen Einsatz von Bürgern für Bürger geht, scheint die Welt im Passauer Land noch in Ordnung zu sein. Immerhin bereits über 3600 Ehrenamtskarten – Anfang 2012 als Zeichen der Wertschätzung dieser selbstlosen Leistung in der Freizeit eingeführt – hat Landrat Franz Meyer verliehen, zuletzt am Samstagvormittag bei einem Frühschoppen im Gasthaus „Zum Straubinger Wirt“ in Atzing. „Ohne Ehrenamt wäre unsere Heimat schlichtweg nicht vorstellbar“, betonte der leidenschaftliche Verfechter dieser Form bürgerschaftlichen Engagements.

Alle Anwesenden wüssten um die Bedeutung des Ehrenamts, sagte Meyer in seiner Ansprache. Doch in der breiten Öffentlichkeit werde dies vielfach gar nicht als solches erkannt oder aber für selbstverständlich gehalten. „Viele ist nicht klar, dass unser Rettungswesen und unsere Sicherheit ohne das Ehrenamt weder bezahlbar noch umzusetzen wären“, fügte der Landrat hinzu, der noch einen Schritt weiterging. Das gesellschaftliche Leben könnte nicht existieren ohne das Engagement vieler Frauen und Männer in Vereinen, Verbänden, Hilfsorganisationen, beim Sport, in der Kultur und ganz besonders auch in der Brauchtumpflege, gab Meyer zu bedenken, nach dessen Worten sich diese Auflistung beliebig ausweiten ließe.

„Ehrenamtliches Engagement ist der Kitt unserer Gesellschaft“, unterstrich der oberste Kommunalpolitiker im Passauer Land. Es führe Generationen zusammen, gebe gerade jüngeren Menschen Halt und Orientierung. „Für das Wir eintreten, nicht für das Ich“, so fasste Meyer sein Lob für alle Empfänger der Ehrenamtskarte in



Kaum überschaubar war die Gruppe der neuen Ehrenamtskarten-Träger mit ihren Gratulanten, allen voran Landrat Franz Meyer (vorne Mitte).

– Fotos: Brunner

Worte – verbunden mit dem Appell weiterzumachen, selbst wenn sie oftmals sogar Kritik ausgesetzt seien von denen, die gleichsam auf der Tribüne saßen, nur zusehen und alles besser wüssten. „Die Förderung der Anerkennungskultur für ehrenamtliches Handeln ist eines meiner ganz persönlichen Ziele“, merkte der Landrat ergänzend an.

Einmal mehr machte Franz Meyer auf die handfesten Vorteile der Ehrenamtskarte über den ideellen Wert hinaus aufmerksam. Dazu gehören beispielsweise freier Eintritt in Landkreis-Einrichtungen wie Haus am Strom Jochenstein oder Granitzentrum Hauzenberg, Gratis-Tickets für das Hallenbad Aidenbach, das Hallen- und Freibad Ruhstorf an der Rott, das Freibad Fürstenzell, das Webereimuseum Breitenberg und das Afrikamuseum der Abtei Schweiklberg beziehungsweise Ermäßigungen beim Besuch des Graphitbergwerks Kropfmühl, des Kirchenmuseums Kößlarn, des Erholungszentrums Vilshofen, der Westernstadt Pullman City sowie einer ganzen Reihe von Frei- und Hallenbädern, aber auch von Sehenswürdigkeiten in ganz Bayern.



Eine der neuen Trägerinnen der Ehrenamtskarte ist Cornelia Hager aus Ortenburg, Vorsitzende des Schwerhörigenvereins Passau, der Landrat Franz Meyer (l.) und Ortenburgs zweiter Bürgermeister Ludwig Nothhaft für ihr Engagement dankten.

In den Dank an die „Ehrenamtler“ bezog der Landrat im Beisein einer ganzen Reihe von Bürgermeistern der jeweiligen Herkunftsgemeinden ausdrücklich die betreffenden Familien mit ein. Denn es brauche auch immer verständnisvolle Partner, „die den Rücken frei halten und die akzep-

tieren, dass das Ehrenamt viel Freizeit kostet.“ An die Aktiv-Posten gewandt rief Meyer voller Stolz auf sie aus: „Sie sind die Vorbilder, die in unserer Gesellschaft leuchten.“ Ihre freiwillig erbrachte Leistung bedeute auch ein hohes Maß an Verantwortung – gerade in einer Zeit, in der vieles hin-

terfragt werde, so der Chef des Passauer Landratsamtes.

Diesen Worten schloss sich der gastgebende Bürgermeister Michael Diewald uneingeschränkt an. Er wünschte den neuen Trägern der Ehrenamtskarte des Landkreises Passau weiterhin viel Ehrgeiz und Einsatzfreude. „Ehrenamtliche bringen Lebendigkeit, spezifische Gaben, Wissen und Kompetenz in mannigfaltigen Arbeitsfeldern ein“, hob Kurt Brunner als Moderator der Veranstaltung hervor. Er zählte Beispiele dafür auf, was Kindern in ihrem Leben bereits entgangen wäre, hätte sich niemand freiwillig und unbezahlt für ein bestimmtes Ehrenamt gemeldet: Sankt-Martins-Umzüge, Vorlesestunden im Kindergarten, Kindergottesdienste und Kommunion-Unterricht, der Betrieb einer Schulbibliothek, Leseförderung, Schulsommerfeste, Elternstammtische und vieles mehr.

Kurt Brunners Fazit: „Ein Leben ohne Ehrenamt ist möglich, aber nicht erstrebenswert.“ Wer sich ehrenamtlich engagiere, gehe mit gutem Beispiel voran und mache die Welt ein wenig lebens- und liebenswerter, so der Leiter der Kreismusikschule, in der laut Aus-

sage des Landrats ebenfalls viel Arbeit auf freiwilliger Basis geleistet wird. Aus dieser Institution kam auch die musikalische Umrahmung der Feierstunde. Sonja Engl-Weber (Gitarre) und Hans Sickinger (Akkordeon) ernteten viel Applaus, unter anderem für die konzertante Interpretation des berühmten Oscar-prämierten Filmsongs „Moon River“.

Aus nachfolgend genannten Vereinen, Verbänden und Organisationen stammen die am Samstag geehrten Personen: Sportvereinigung Ruhstorf an der Rott, Polizeiinspektion Passau, Unternehmerfrauen im Handwerk Passau, Bayerischer Tischtennisverband, Schwerhörigenverein Passau und CI (Cochlea-Implantat) Selbsthilfegruppe Ostbayern, Weltladen Vilshofen, DJK Pörndorf, VdK Unteres Inntal, Industriemeistervereinigung Passau, Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau, Hospizverein Passau, Vorwald-Ski-Club Garham, Boogie Bunnies Hutthurm, SV Hofkirchen, Turngemeinde Vilshofen, Wasserwacht Untergriesbach sowie Feuerwehren Ausham, Raßreuth, Hofkirchen und Leoprechting.